



# Bioschweinestall: Mehr Arbeit, aber mehr Zufriedenheit

Alexander Häckel hält auf seinem Betrieb 160 Muttersauen. Die Umstellung auf Bio war mit erheblichen Investitionen verbunden. Der Landwirt hat einen Vertrag mit Edeka abgeschlossen und bekommt seither einen Garantiepreis für die Mastferkel.

**Bioland**

Top Beratung und top Vermarktung mit Bioland!

## UMSTELLEN MIT DEN PROFIS!

Kostenlose und unverbindliche Erstberatung **Bioland direkt:**  
0800 1300 400  
beratung@bioland.de  
www.bioland.de/einstieg

### Autorin

**Petra Ast**

Redaktion BWagrar,  
Tel. 0751/36159-29,  
E-Mail ast@bwagrar.de

**1** In der Bioland-Schweinehaltung sind Ausläufe verpflichtend vorgeschrieben. **2** Der Neu- und Umbau der Ställe kostete Alexander Häckel (Mitte) rund eine Million Euro. Um solche Projekte realisieren zu können, sollten Förderprogramme wie das AFP möglichst optimal genutzt werden, raten Hans-Jürgen Ziegler (l.) und Anja Krepert vom Beratungsunternehmen AgriConcept. **1**

Fotos: Ast (1-3)

**E**igentlich habe er zehn Jahre lang ganz ordentlich verdient. Doch dann brach 2015 der Ferkelmarkt zusammen. Für ein 30 Kilogramm schweres Ferkel bekam der Landwirt damals noch 35 Euro. Alles andere als kostendeckend, erinnert sich der 43-jährige Landwirt an die damalige Preiskrise zurück. Hinzu kam, dass kleine Ferkelpartien nicht mehr abzusetzen waren und die Pachtpreise in der Region Ulm



weiter stiegen. Die schwindenden Gewinnmargen durch betriebliches Wachstum aufzufangen, ging nicht mehr. Zumal Häckel zwei Jahre zuvor in einen neuen Aufzuchtstall für 1524 Babyferkel investiert hatte. „Das ganze System kam mir auf einmal komisch vor. Ich wollte da nicht mehr mitspielen. Das Hamsterrad drehte sich für mich inzwischen zu schnell“, bringt der Vater dreier Kinder an diesem sonnigen Frühlingsvormittag in Erinnerung, was ihm in dieser Zeit „alles durch den Kopf gegangen ist“.

### Bioferkel mit Festpreis

Einige Monate später erfährt er von seinem Mastpartner, der ihm bisher die meisten seiner Ferkel abgenommen hatte, dass dieser seine Milchviehhaltung auf Bio umstellt. „Das beschäftigte mich. In den nächsten zwei, drei Wochen reife in mir der Gedanke, ebenfalls aus der konventionellen Erzeugung aus- und in die Bioschweinehaltung einzusteigen. Erst recht, als mir mein Kollege mitteilte, auch seine Schweinemast auf Bio umstellen zu wollen“, erläutert Häckel beim Gang über das weitläufige Betriebsgelände in dem fünf Höfe zählenden Weiler Osterstetten, gut zehn Kilometer von Langenau (Alb-Donau-Kreis) entfernt.

Gesagt, getan. Seine Ehefrau, die Kinder und seine Eltern trugen die Entscheidung mit, die den traditionsreichen Schweinebetrieb fortan komplett neu aufstellen würde. Doch bevor der Landwirt Bioferkel erzeugen konnte, musste sich ziemlich viel ändern. Nur dann ließen sich die Statuten des Bio-

landverbandes erfüllen. Die wiederum waren Voraussetzung, um mit Edeka Südwest

einen zehnjährigen Erzeugervertrag für die garantierte Abnahme der Bioferkel zum Festpreis schließen zu können. Nach zehn Jahren wird neu verhandelt. In dieser Zeit verpflichtet sich Häckel, jedes Jahr 3000 Ferkel an Mastbetriebe zu liefern, die ebenfalls nach Bioland-Richtlinien wirtschaften. Sollten seine Betriebskosten deutlich und auf Dauer steigen, wird beim Preis nachgebessert.

Seinen Tierbestand von ehemals 250 Zuchtsauen mit dänischer Genetik reduzierte Häckel auf 160 weibliche Tiere, gezüchtet aus dänischen Muttersauen und Deutsche Landrasse (DL)-Ebern aus Baden-Württemberg. Die Ställe für das Deckzentrum, die Wartesauen und Aufzucht der Ferkel baute der Schweinehalter gemäß den Richtlinien des Biolandverbandes um. Den Abferkelstall mit 66 Bewegungsbuchten und Ausläufen ins Freie für die Sauen plante der Landwirt neu. Ein erheblicher finanzieller Aufwand, „denn viele Quadratmeter kosten viel Geld“, macht der Ag-

rartechniker deutlich. Schließlich investierte er rund eine Million Euro in den künftigen Bioferkelzuegerbetrieb. Plus am Ende weitere, knapp 100.000 Euro, weil er, wie er an diesem Apriltag einräumt, seine Eigenleistung überschätzt habe.

### Für mehr Tierwohl winken Fördergelder

„Solche Umbauten sind nur schwer zu kalkulieren“, pflichtet ihm Hans-Jürgen Ziegler vom Beratungsunternehmen AgriConcept bei. Der Unternehmensberater, der schon den Bau des Ferkelaufzuchtstalles 2013 mit begleitet hatte, prüfte nun die Förder- und Zugangsvoraussetzungen für die geplante Betriebsumstellung und berechnete, ob sich die Wirtschaftlichkeit mit einer 40-prozentigen Förderung für besonders tiergerechtes Bauen (mehr Platz, strukturierte Bereiche und feste Liegeflächen) aus dem Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) und dem von dem Handelskon-

zern garantierten Festpreis für die anvisierten 3000 Ferkel pro Jahr darstellen lässt.

„Für mich war eine Million Euro viel Geld. Da musste ich mich absichern“, begründet Häckel den aufwendigen Vorab-Check für seinen potenziellen Biohof. Wobei es ihm und seiner Familie, das fügt er hinzu, nicht nur um die erwartbar besseren Wirtschaftlichkeitszahlen gegangen sei, sondern sie sich mit dieser neuen Art der Erzeugung auch tatsächlich identifiziert hätten. Derweil lieferten die Wirtschaftlichkeitsberechnungen von Berater Ziegler positive Ergebnisse. Die geplanten Investitionen in den neuen Abferkelstall mit Bewegungsbuchten, Fußbodenheizung und Ausläufen für die Sauen, die Umbauten im Warte-, Ferkelaufzuchtstall und Deckzentrum rechnet sich mit der zugrunde gelegten AFP-Förderung und dem von Edeka Südwest verbindlich festgelegten Ferkelpreis von 140 Euro für ein 28 Kilogramm schweres Jungtier. Hinzu kam, dass in dieser Zeit, zwischen Dezember 2016

Nature-Line.com

## NatureLine - Schweineställe



Für besonders tierfreundliche, innovative und wirtschaftliche Schweinehaltung

SCHAUER Vertriebs GmbH  
D- 94060 Pocking, Gewerbering 19  
T: +49/ 8531/ 8272  
www.nature-line.com

**SCHAUER**  
PERFECT FARMING SYSTEMS

## Schon Urlaubspläne für 2019?

Gehen Sie mit Ulmer auf Entdeckungstour:  
[www.ulmer.de/leserreise](http://www.ulmer.de/leserreise)



cc  
AgriConcept

Wir gestalten mit Ihnen Zukunft

..... und wünschen Familie Häckel weiterhin alles Gute!

**AgriConcept**  
Baubetreuung  
Gutachten  
Unternehmensberatung



0711.6996950 | [info@agriconcept.de](mailto:info@agriconcept.de)





**3** Sauen und neugeborene Ferkel verbringen die ersten sechs Wochen in Bewegungsbuchten, in denen die Muttertiere fixiert werden können.

und Januar 2017, die Unterstützung durch das Förderprogramm der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) „ein Thema wurde“, wie Ziegler erläutert. Voraussetzung hierfür war, dass Landwirte zusammen mit der EIP-Projektgruppe ein Stallkonzept sowie die geplanten innovativen Maßnahmen erarbeiteten und da-

mit beim Regierungspräsidium Stuttgart vorstellig wurden. „Mit dem Ziel, eine tiergerechte, wettbewerbsfähige und gesellschaftlich akzeptierte Nutztierhaltung auf den Weg zu bringen“, wie Anja Krepert, die zuständige EIP-Koordinatorin bei dem Beratungsunternehmen darlegt. Inzwischen haben sich 52 Landwirte der Projektgruppe angeschlossen, darunter Alexander Häckel. Er hat sich verpflichtet, seinen Betrieb öffentlich zugänglich zu machen und interessierte Landwirte, Verbraucher, Mitarbeiter von Universitäten und Hochschulen sowie Branchenvertreter über die Voraussetzungen und Anforderungen an seine Biomastferkelerzeugung zu informieren.

### Arbeitsaufwand steigt auf Biobetrieben

Eines ist dem Biolandwirt dabei besonders wichtig: „Festmist und Stroh machen viel Arbeit, besonders in der Ferkelerzeugung. Darüber muss man sich im Klaren sein. Ansonsten läuft man als Bioerzeuger in eine Falle“, stellt Häckel klar. Eine Erkenntnis, die Bauberater Ziegler mit dem Landwirt teilt und sich dafür ausspricht, die Arbeitsabläufe in solchen Tierwohlställen, dort wo es geht, zu rationalisieren, beispielsweise durch eine automatisierte Ein-

streu der festen Lauf- und Liegeflächen. „Das ist eine Herausforderung, aber eine, die sich rechnen dürfte“, erläutert Ziegler.

Dazu beigetragen haben Qualitätsprogramme des Lebensmitteleinzelhandels wie die Hofglück- und Biofleisch-Initiative von Edeka Südwest sowie das Kaufland-Programm für Schweine aus Tierwohllhaltungen. Die zugesagten höheren Erzeugerpreise hätten inzwischen dazu geführt, dass immer mehr Landwirte einen Wechsel hin zu Ställen mit Auslauf und Einstreu planten. „In den vergangenen drei Jahren haben wir in diesem Bereich eine starke Zunahme erlebt“, stellt Ziegler fest.

Eine Erfahrung, die auch seine Kollegin Anja Krepert als EIP-Koordinatorin in der operativen Projektgruppe Schwein macht. „Die Themen Tierwohl, Emissionsreduktion und strukturierte Funktionsbereiche sind gesetzt. Das interessiert Betriebsleiter, die in die Zukunft ihrer Höfe investieren wollen.“ Alexander Häckel hat seinen Schritt in die Bioerzeugung bisher nicht bereut. Die Umstellung habe ihm unterm Strich zwar mehr Arbeit, aber auch ein kalkulierbares Einkommen gebracht. Und eine Perspektive für den Hof, den die Familie seit 100 Jahren bewirtschaftet. Reich werde er nicht. Aber zufrieden: „Wir sind froh, dass wir es gemacht haben.“ ■

Qualität aus Verantwortung

**PAULMICHL**  
GÜLLETECHNIK

**PUMPEN  
SEPARIEREN RÜHREN**

Kisslegger Straße 13 · 88299 Leutkirch · Tel. 0 75 63/84 71 [www.paulmichl-gmbh.de](http://www.paulmichl-gmbh.de)

**HAUSSMANN**  
Fertigteil GmbH

**Landwirtschaftliches Bauen nach Maß**

Schnelle Bauweise durch vorgefertigte Kanalteile, Betonsandwichplatten, Liegebuchten, Schrabberböden, Fundamente und Fahrhiloplatzen.

**Wir sind zertifizierter Fachbetrieb nach AWSV**

Güteschutzte Bauteile bedeuten Qualität.

30-jährige Erfahrung mit Sandwichplatten im Stallbau.

**Unsere Kompetenz – Ihr Vorteil**

**Haussmann Fertigteil GmbH**  
Mannhalde 3  
89189 Neenstetten  
Tel. (0 73 40) 9 60 00  
Fax (0 73 40) 9 60 0 20

Neu!  
**Fachbetrieb**  
Zertifiziert nach § 62 AwSV

**T - Teil Fahrhilobau**

**BHKW - Gebäude**

**bewo-Vorteile**

**Perfekte Lösungen  
Direkt vom Hersteller**

Betonwerk Oberessendorf GmbH & Co. KG  
88436 Oberessendorf  
Tel.: 0 73 55/93 11-0 Fax: 0 73 55/93 11-44  
[www.bewo.de](http://www.bewo.de) [info@bewo.de](mailto:info@bewo.de)

**Auf bewo ist Verlass**

**BISCHOFF  
& HAGER**  
Investition & Finanzierung

**Wir gehen mit Ihnen in die Zukunft**

**Unternehmensberatung & Investitionsförderung**

- Produktions-Beratung Rind (mit Modul-Zuschuss)
- Betriebswirtschaftliche Beratung u. Begleitung (Modul-Zuschuss)
- AFP-Investitionsförderung

W. Bischoff, B.-W. Hager, A. Joseph, C. Mauch, A. Oppermann, sowie freie Berater sind in ganz Baden-Württemberg für Sie da.

**Bischoff & Hager GbR**  
Kaiser-Joseph-Str. 145, 79098 Freiburg  
[www.bischoff-hager.de](http://www.bischoff-hager.de) Tel. 0761 / 15621 – 0

Im Ulmer Onlineshop  
Bücher, E-Books und  
Zeitschriften bestellen.

[www.ulmer.de](http://www.ulmer.de)